



Antwort zur Anfrage Nr. 1458/2025 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend
Warntag in Mainz

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der Ablauf des bundesweiten Warntags 2025 in Mainz verlaufen, und welche Rückmeldungen liegen der Stadt zu den ausgespielten Warnungen vor?

Der zeitliche und organisatorische Ablauf des Warntages ist durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in einem Auslösekonzept vorgegeben. Hiernach erfolgt eine Auslösung von Warnung und Entwarnung der an das modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossenen Multiplikatoren (Rundfunk, Cell-Broadcast, WarnApps, Infotafeln etc.) zentral durch das BBK. Die Kommunen können darüber hinaus zusätzlich ihre lokalen Warnmedien auslösen. Hierzu gehören u.a. Sirenen und Informationsseiten auf behördlichen Websites.

Die Auslösung von MoWaS durch das BBK erfolgte wie geplant. Durch die interim Integrierte Leitstelle (iLS) Mainz erfolgte parallel die Auslösung der Sirenen im Stadtgebiet Mainz sowie in den Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms und Bad Kreuznach, soweit sich die Kommunen der Landkreise am Warntag beteiligt haben. Auf der Homepage der Landeshauptstadt Mainz war für den Zeitraum von 10.45 bis 12 Uhr ein Notfallbanner auf der Startseite aktiv. Dieses hat auf den Warntag hingewiesen und auf eine Detailseite mit ausführlichen Informationen zum Thema Warnung verwiesen.

Bezüglich der vorliegenden Rückmeldungen verweisen wir auf die nachfolgenden Antworten.

2. Welche Systeme (z. B. Cell Broadcast, Warn-Apps, Sirenen, Infotafeln) wurden in Mainz genutzt und wie zuverlässig haben diese funktioniert?

Cell-Broadcast und WarnApps:	haben funktioniert
Infotafeln:	keine Rückmeldungen
elektronische Sirenen:	haben laut elektronischer Überwachung ordnungsgemäß funktioniert
elektromechanische Sirenen:	haben laut Antwort durch vorher um Rückmeldung gebetene Anlieger überwiegend funktioniert (ein Totalausfall, ein Teilausfall)
Warnbanner auf städtischer Homepage:	hat funktioniert

3. Gab es Rückmeldungen aus der Bevölkerung oder seitens der Behörden zu zeitlichen Abweichungen oder Unstimmigkeiten in den Warnketten?

Mit Ausnahme der unter Frage 2 erwähnten Anlieger liegen von Seiten der Bevölkerung keinerlei Rückmeldungen vor.

Durch die iLS wurde mitgeteilt, dass durch einen Fehler um 11.45 Uhr bei den Sirenen nochmals eine Warnung anstelle der vorgesehenen Entwarnung ausgelöst wurde. Dieser Fehler wurde korrigiert und mit wenigen Minuten Verzug das korrekte Signal ausgelöst.

4. Welche Maßnahmen zieht die Stadt aus den Erfahrungen des Warntags, um die Alarm- und Entwarnungsstrukturen künftig noch robuster und transparenter zu gestalten?

Der unter Frage 3 genannte Fehler bei der großflächigen Entwarnung im gesamten Zuständigkeitsbereich der iLS wurde erkannt und beseitigt. Bei einer realen Einsatzlage wäre er in dieser Form nicht aufgetreten, da im Normalfall -je nach Schadenslage- gezielte Bereiche gewarnt und entwarnt würden und hierfür keine Automatismen zum Tragen kämen. Die Probleme, die zum (Teil-)Ausfall der beiden elektromechanischen Sirenen geführt haben, werden im Rahmen der in wenigen Tagen stattfindenden Wartung ermittelt und beseitigt. Da ansonsten keine weiteren Fehler aufgetreten sind, wird das bestehende System, soweit es im Einflussbereich der Stadt Mainz liegt, als robust angesehen und es besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Informationen für die Bevölkerung zum Thema Warnung und Entwarnung sind sowohl auf der Homepage der Stadt Mainz wie auch auf der des BBK ausführlich erläutert.

5. Plant die Stadt, die Ergebnisse und Rückmeldungen aus Mainz in die Auswertung des BBK einzubringen und, falls ja, auf welchem Weg geschieht dies?

Eine Rückmeldung durch die Stadt Mainz ist nicht vorgesehen, da die Auswertung des BBK auf Rückmeldungen durch die Bevölkerung abzielt und Doppelmeldungen vermieden werden sollen.

Mainz, 24. September 2025

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister